

**Der Bergwerksbetrieb Oesterreichs im Jahre 1876.
Die Bergwerksproduction.**

(Statist. Jahrb. des k. k. Ackerbauministeriums für 1876. Viertes Heft. Erste Lieferung.)

Bisher hat das k. k. Ackerbauministerium bei Herausgabe der Bergbaustatistik den tabellarischen Theil vom Texte getrennt, und jenen im Juni, diesen im December jeden Jahres veröffentlicht. Mit dem Gegenstandsjahre 1876 hat das k. k. Ackerbauministerium einen anderen Vorgang eingeschlagen in der Weise, dass im Juni dieses Jahres als erste Lieferung des vierten Heftes vom statistischen Jahrbuche „die Bergwerksproduction“ unter Vereinigung der Tabellen mit dem Texte erschien, während die übrigen Theile der Bergbaustatistik, als: räumliche Ausdehnung des Bergbaues, die wichtigsten Einrichtungen beim Bergbaubetriebe, Arbeiterstand, Verunglückungen, Bruderladen und Bergwerksabgaben als zweite Lieferung des vierten Heftes am Schlusse des Jahres folgen werden. Hiedurch soll der doppelte Vortheil erreicht werden, dass einerseits die Arbeit einheitlicher durchgeführt werden kann und den Ziffern sogleich die Erläuterungen beigegeben werden, wodurch manche Wiederholung vermieden wird, dann dass andererseits Text und Tabellen sofort in Einklang gebracht werden können, wodurch die bei dem getrennten Erscheinen der Tabellen und Text mitunter unvermeidlichen Widersprüche und nachträglichen Berichtigungen entfallen.

Ueber die Ergebnisse der Bergwerksproduction entnehmen wir der Publication Folgendes:

Erzeugung im Jahre 1876.

a) Producte des Bergbaues.

	Productions- menge in Metr.-Ctr.	Productions- werth in Gulden
Golderz	1750·86	12282
Silbererz	84676	2,479963
Quecksilbererz	319454	1,098585
Kupfererz	45612	252220
Eisenerz	5,549656	2,023855
Bleierz	76625	1,099372
Nickel- u. Kobalterz	973	20854
Zinkerz	264577	447912
Zinnerz	11720	—
Wismuth	35·49	510
Antimonerz	456	6373
Arsenikerz	2813·38	4063
Uranerz	68·76	44719
Chromerz	299	2196
Schwefelerz	98424	106949
Alaun- u. Vitriolschiefer	1,134634	78047
Braunstein	67817	74229
Bergöl	10640	55972
Graphit	127171	513345
Asphalt	1271	1574
Braunkohlen	69,333818	14,726600
Steinkohlen	49,343349	18,448625

b) Hüttenproducte:

Gold	0·136	17388
Silber	251·660	2,355276
Quecksilber	3753·52	1,092029

	Productions- menge in Metr.-Ctr.	Productions- werth in Gulden
Kupfer	4419	427522
Frischroheisen	2,328727	12,055419
Gussroheisen	401731	3,104192
Blei	42910	1,115033
Glätte	32377	747827
Nickel	221	34346
Zink	39791	949101
Zinn	2074	196975
Wismuth	0·85	612
Antimon	1446	52130
Arsenik	268·5	6716
Urangelb	46	95738
Schwefel	3470	34329
Eisenvitriol	14650	44894
Alaun	19302	164302
Mineralfarben	13668·4	43325

Eine Zunahme in Menge und Werth der Production im Vergleiche mit dem Ergebnisse des Jahres 1875 zeigt sich bei

	In der Productions- menge um		Im Productions- werthe um	
	Metr.-Ctr.	Percent	Gulden	Percent
Golderz	641·03	59	691	6
Silbererz	3988	4·94	75162	3·12
Silber	3175·82	1·3	73014	3·2
Kupfer	480	12·2	49436	13·1
Bleierz	7741	11·24	86478	8·54
Blei	1577	3·82	59991	5·69
Glätte	2611	8·8	66130	9·7
Zinkerz	7292	2·83	46399	11·56
Zink	10390	35·3	264380	38·6
Zinn	475	29·7	40350	25·8
Antimon	706	123	23054	126
Arsenikerz	2701·37	2400	3951	35·30
Arsenik	224·81	514·56	5643	525·9
Chromerz	299	—	1854	—
Eisenvitriol	2534	20·9	7077	18·8
Alaun	2118	12·33	25295	18·20
Mineralfarben	13588·4	—	43085	—

Eine Abnahme in Menge und Werth der Production hat stattgefunden bei

	In der Productions- menge um		Im Productions- werthe um	
	Metr.-Ctr.	Percent	Gulden	Percent
Kupfererz	9901	17·84	32585	11·4
Eisenerz	1,500187	21·28	709835	26
Frischroheisen	294014	11·2	2,579591	17·7
Gussroheisen	10120	2·45	189633	5·76
Nickel- u. Kobalterz	147·4	13·16	3808	15·44
Nickel	2·04	17·64	12884	21·0
Wismuth	0·65	—	612	—
Antimonerz	3760	89·50	43568	87·20
Schwefelerz	27014	21·54	5830	5·17
Schwefel	5996	63·34	47939	58·27
Alaun- u. Vitriol- schiefer	107783	8·67	3799	4·64
Braunstein	9105	11·80	3062	3·96
Asphalt	275	17·79	168	9·64

Bei der Production an Gold, Quecksilber und Graphit ist die Menge gestiegen, der Werth gesunken, bei den übrigen Producten hat die producirt Menge bei einem Rückgange des Werthes zugenommen.

In letzter Beziehung müssen namentlich die Mineralkohlen hervorgehoben werden. Die Erzeugung an Braunkohlen ist um 821162 Metr.-Ctr. gestiegen, während deren Werth um 697895 fl. oder 4·52% herabgegangen ist. An der Productionszunahme war Böhmen mit 87·03%, Oberösterreich mit 10·87% und Mähren mit 2·09% betheilt. Von der gesammten Braunkohlenerzeugung entfielen auf Böhmen 69·84%, auf Steiermark 20·97%, auf Oberösterreich 4·09%, auf Krain 1·76%, auf Mähren 1·45%. Auf die übrigen Kronländer entfiel weniger als 1%. Die Productionszunahme in Böhmen und Mähren war eine Folge der günstigen Rübenernte.

Der Durchschnittspreis für Braunkohlen sank um 1·26 kr. per Metr.-Ctr.

An Steinkohlen wurden um 3,847113 Metr.-Ctr. oder 8·46% mehr gewonnen, während der Werth der Erzeugung um 139591 fl. oder 0·75% weniger betrug als im Jahre 1875. Von der Productionszunahme entfielen auf Böhmen 60·7%, auf Schlesien 31·6%, auf Galizien 6·4%. An der gesammten Steinkohlenproduction betheiligten sich Böhmen mit 57·21%, Schlesien mit 25·26%, Mähren mit 9·83%, Galizien mit 6·84%, die übrigen Kronländer mit weniger als 1%.

Der Durchschnittspreis für Steinkohlen sank um 3·61 kr. per Metr.-Ctr.

Was die Roheisenproduction anbelangt, so ergab sich eine Zunahme derselben nur in Schlesien, und zwar um 1·15%. In den übrigen producirenden Kronländern dagegen zeigte sich eine Abnahme, und zwar:

in der Bukowina um	58	%
„ Niederösterreich „	50	„
„ Salzburg „	25·63	„
„ Mähren „	20·50	„
„ Galizien „	19·96	„
„ Böhmen „	16·86	„
„ Tirol „	11·70	„
„ Krain „	10·83	„
„ Kärnten „	4·95	„
„ Steiermark „	1	„

An der gesammten Roheisenproduction betheiligte sich

Steiermark mit	42·70%
Kärnten „	16·36 „
Böhmen „	15·82 „
Mähren „	9·80 „
Schlesien „	7·60 „
Niederösterreich „	3·21 „
Krain „	1·44 „
Tirol „	1·19 „
Galizien „	1·12 „
Salzburg „	0·64 „
Bukowina „	0·12 „

Der Durchschnittspreis für Frischroheisen sank um 40·3 kr., jener für Gussroheisen um 27·5 kr. per Metr.-Ctr

Der Werth der gesammten Bergbauproduction hat um 1,294126 fl. (3·00%), jener der Hüttenproduction um 1,856205 fl. (7·19%) abgenommen.

Die Abnahme des Werthes der Bergbauprodukte betrug im

Niederösterreich	5·73%	der Gesamtabnahme
Salzburg	2·89	„ „
Mähren	5·75	„ „
Schlesien	13·25	„ „
Bukowina	0·85	„ „
Steiermark	51·02	„ „
Kärnten	11·33	„ „
Tirol	4·46	„ „
Krain	0·11	„ „
Dalmatien	0·56	„ „
Istrien	4·05	„ „

Eine Zunahme des Werthes der Bergbauproduction zeigte sich in Böhmen um 75·96%, in Oberösterreich um 5·02%, in Vorarlberg um 0·03%, in Görz um 0·02%, in Galizien um 18·97% der Gesamtzunahme.

Eine Erhöhung des Werthes der Hüttenproduction trat bloß in Böhmen ein, dagegen ein Sinken desselben in

Niederösterreich um	20·01%	der Gesamtabnahme
Salzburg	2·27	„ „
Mähren	24·81	„ „
Schlesien	4·44	„ „
Bukowina	1·33	„ „
Steiermark	20·87	„ „
Kärnten	8·07	„ „
Tirol	1·41	„ „
Krain	14·57	„ „
Galizien	2·22	„ „

Der Gesamtwerth der Bergwerksproduction (d. i. der Bergbau- und Hüttenproduction nach Abzug des Werthes der verhütteten Erze) berechnet sich mit 56,893357 fl. Hievon entfielen auf

	Gulden	Percent
Böhmen	25,520482	44·85
Niederösterreich	648884	1·14
Oberösterreich	731242	1·28
Salzburg	341681	0·60
Mähren	4,223411	7·42
Schlesien	5,683701	9·99
Bukowina	101205	0·18
Steiermark	11,167926	19·63
Kärnten	3,522205	6·19
Tirol	743294	1·31
Vorarlberg	90	0·00016
Krain	2,053050	3·61
Görz und Gradisca	225	0·0004
Dalmatien	25946	0·04
Istrien	213655	0·38
Galizien	1,916360	3·37

Im Berichte wird noch insbesondere bemerkt, dass sich ungeachtet der mitunter bedeutenden Zunahme der erzeugten Mengen bei einzelnen Productionszweigen, wie Mineralkohlen, Zink etc., in Folge der sehr gedrückten Preise abermals eine Verminderung des producirt Werthes zeigt. Dieser Rückschritt hat im Jahre 1876 allerdings in einem grösseren Masse stattgefunden als im Jahre 1875, was jedoch zum Theil dadurch zu erklären ist, dass die Preise sich immer mehr der tiefsten möglichen Grenze, d. i. den Gesteungskosten nähern, daher jetzt langsamer sinken als im Anfange der Krise.